

kañ allenfalls eine allgemein-verbreitete, den Weltraum einnehmende Materie seyn, die ihn bloß zum Object der Erfahrung macht; deñ das reine Leere ist kein Object möglicher Erfahrung, welches All der Materie eben darum nicht ortverändernd (*materia locomotiva*), d. i. bewegend in ihrem Platze, aber nicht beweglich ausser demselben seyn kañ: deren als eines allgemein verbreiteten Weltstoffs innere wirkliche und nie aufhörende Bewegung in Anziehung und Abstoßung alle Materie in (nicht progressiver) continuirlicher Agitation erhält.

A.

Eintheilung der physischen Körper nach Begriffen a priori.

Sie sind entweder organisch, oder unorganisch.

Die Definition eines organischen Körpers ist, daß er ein Körper ist, dessen jeder Theil um des anderen willen (wechselseitig als Zweck und zugleich als Mittel) da ist. — Man sieht leicht, daß dies eine bloße Idee ist, der a priori die Realität (d. i. daß es ein solches Ding geben könne) nicht gesichert ist.

Man kañ die Erklärung dieser Fiction auch anders stellen: Er ist ein Körper, an welchem die innere Form des Ganzen vor dem Begriffe der Composition aller seiner Theile (also in Figur sowohl, als Textur) in Ansehung ihrer gesaĩten bewegenden Kräfte vorbergeht (also Zweck und Mittel zugleich ist). — [*Ausgestrichen:* Er ist also, obgleich Naturproduct, doch Analogon des höchsten Kunstproducts, weil die bewegende Kräfte hiebey Leben, mithin Spontaneität (obgleich nicht absolute, als welche Freyheit wäre) voraussetzen, welches Princip gleichwohl als imteriell hiezu nicht im eigentlichen Sinne angenommen wird].

Weil aber in dieser Definition noch imr ein imterielles Princip (nämlich ein Wollen der wirkenden Ursache) eingemischt ist, folglich der Begriff nicht rein physisch seyn würde, so kañ sie am besten so abgefaßt werden: organischer Körper ist der, dessen jeder Theil absolute Einheit des Principis der Existenz und Bewegung aller übrigen seines Ganzen ist.¹⁹⁾

¹⁹⁾ *Am Rande:* „Ein organischer (gegliederter) Körper ist derjenige, in welchem jeder Theil mit seiner bewegenden Kraft auf das Ganze, auf jeden Theil in seiner Zusammensetzung nothwendig sich bezieht.“